



# Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten,  
Grünau, Wiedikon, Giesshübel,  
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag: Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72, www.lokalinfo.ch

## Mit einem Mikrokredit gross herauskommen

Tanja Bollhalder arbeitet seit Juni professionell als Tagesmutter. Der Verein «GO! Ziel selbstständig» aus Aussersihl ermöglichte die Kreditvergabe.

Nicole Isele

Wenn Tanja Bollhalder die Tür öffnet und ins Wohnzimmer hereintritt, wirkt die modern eingerichtete, aufgeräumte Wohnung im Kolbenacker in Zürich-Seebach nicht so, als ob sich hier jeden Tag bis zu fünf Kleinkinder tummeln. Die Privatwohnung der jungen Tagesmutter dient ihr zugleich als Arbeitsplatz...

Angefangen hatte alles im Frühling dieses Jahres. Bollhalder kam von ihrem Auslandsaufenthalt in London zurück, und es stellte sich die Frage, wie es beruflich weitergehen sollte. Per Zufall sahen ihre Eltern in Teletop einen Bericht über den Verein «GO!». Dann ging alles ganz schnell. Im März hatte die junge Frau zum ersten Mal Kontakt mit dem Verein aufgenommen, im Mai einen Mikrokredit erhalten und im Juni die Arbeit als Tagesmutter in ihren eigenen vier Wänden begonnen.

### Hilfe für lokale Projekte

Der Verein «GO!» richtet sich an Leute mit einer zündenden Geschäftsidee, die nicht unbedingt eine Firma gründen, ihren Lebensunter-



Ein starkes Team: Zwillinge Mido und Omar mit Tanja Bollhalder. Bild: is.

halt aber dennoch selbständig verdienen möchten. Die Zielgruppe des Vereins sind vor allem Menschen, die ein Quartier, eine Gemeinde, eine Region oder ein bestimmtes Kundensegment sehr gut kennen. Aus den eigenen Erfahrungen entstehen oft durchdachte Projekte, die nahe am Menschen sind und Marktnischen auf regionaler und lokaler Ebene zu erschliessen versprechen. Je nach Bedarf steht «GO!» mit Rat und Tat

zur Seite. Geht aus den Gesprächen hervor, dass ein Konzept Erfolgsaussichten hat, macht sich die Organisation für einen Kredit bei der Partnerbank ZKB stark, der in der Regel innerhalb von drei Jahren zurückbezahlt werden muss.

Was die Darlehen angeht, hat der Verein die Schwierigkeit erkannt, dass Geschäftskredite unter 40000 Franken für Banken einen derart hohen administrativen Aufwand mit

sich bringen, dass sie zu marktüblichen Zinsen nicht rentieren. Durch die prüfende Vorarbeit der Projekte senkt «GO!» die Kosten für die Bank.

«GO!» ist eine Non-Profit-Organisation und wurde auf Initiative der Stiftung «Effort» lanciert. Die Stadt Zürich leistet einen grossen Beitrag zur Unterstützung des Vereins. Ausserdem zählt das Migros-Kulturprozent zu den Sponsoren. Im Juni dieses Jahres wurde «GO!» von «Idée Suisse», der Schweizerischen Gesellschaft für Ideen- und Informationsmanagement, mit einem 3. Platz ausgezeichnet.

Ursprünglich wollte Tanja Bollhalder Arbeit und Beruf lieber trennen, das heisst, separate Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung anmieten. Auf die Ratschläge von «GO!» hin hat sie sich aber schliesslich für die günstigere, kombinierte Variante entschieden.

### Zukunftsmodell Tagesmutter

Was ihre Zukunftspläne angeht, bemerkt sie: Später wolle sie selbst einmal Kinder haben. Der Beruf als Tagesmutter, noch dazu in den eigenen vier Wänden, sei ideal, um auch als Mutter etwas Geld zu verdienen.

Bollhalder hat sich mit Hilfe von «GO!» einen Traum erfüllt. Von 8 bis 18 Uhr bevölkern fünf Kinder im Alter von drei Monaten bis dreieinhalb Jahren ihre Wohnung. Es wird gespielt, gebastelt, auf den Spielplatz gegangen, und die Kleinen werden mit Zmorge, Znüni, Zmittag und Zvieri versorgt. Die 3 1/2-Zimmer-

Wohnung ist dank dem Mikrokredit kinderfreundlich eingerichtet, und an das seriöse Wohnzimmer schliesst eine wahre Oase für die Kleinen an. Es gibt ein grosszügiges, gemütliches Spielzimmer mit einer Unmenge von Spielsachen. «Das eine oder andere stammt sogar aus meiner eigenen Kindheit», strahlt Bollhalder. Zum Interieur gehören auch eine Wickelkommode sowie Matratzen, wo die Kinder täglich ihren Mittagsschlaf halten.

### Unterstützung durch Mentoren

«Mit Zahlen und Buchhaltung tue ich mich ein wenig schwer», berichtet die erst 22-Jährige. Zur Unterstützung hat ihr der Verein «GO!» eine Mentorin zugeteilt, die in regelmässigen Abständen über die Zahlen blickt und Tanja Bollhalder fachkundig zur Seite steht.

«GO!» war für Bollhalder der Schlüssel zum Erfolg. «Das Programm bietet viel Sicherheit und ist vor allem eine Chance für junge Menschen», erklärt die frischgebackene Selbstständige. Besonders schätzt sie, dass die Kooperation nach Erhalt des Kredits nicht zu Ende ist. Denn die Kreditnehmer sind verpflichtet, «GO!» auf dem Laufenden zu halten, so dass der Verein gegebenenfalls Unterstützung leisten kann.

Verein «GO! Ziel selbstständig», Geschäftsleiterin Nadine Auer, Stauffacherstrasse 149, 8004 Zürich, 044 240 06 90, info@gozielselbststaendig.ch. Informationen unter www.gozielselbststaendig.ch, www.mikrokredite.ch.

## Medienkunde und Bildung für Primarschüler am Lindenplatz

Wie wirken neue Medien auf den Konsumenten? Dieser Frage kamen Kinder aus Altstetter Schulklassen am Event von Bildungsmotor.ch auf die Spur.

Am Freitag vor den Herbstferien erwartete die Kinder aus Altstetter Schulen ein besonderes Programm, an dem fünf Schulklassen, oder insgesamt 110 Schüler teilnahmen. Der Professor und Dozent für Medienpsychologie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) liess die Altstetter Schüler etwas Vorlesungsluft schnuppern

und vermittelte in einfachen Worten, wie uns Medien beeinflussen. Die Kinder erfuhren etwa, unter welchen Umständen man von Sucht bei Computerspielen spricht. Es wurde erklärt, wie unterschiedlich wir Informationen aus den verschiedenen Medien aufnehmen.

Anschliessend an die Vorlesung in der Seniorenresidenz Spigarten konnten die Kinder an drei verschiedenen Posten erfahren, wie ihr Umgang mit verschiedenen Medien ist und wie sie Informationen wahrnehmen. So konnten sie beispielsweise ausprobieren, was sie in einer Zeitung als Erstes wahrnehmen, wie sie sich beim Chatten mit einer unbekannt Person verhalten oder lernen, wie selektiv man Informationen

aus dem Medium Fernsehen aufnimmt oder wie sich die verschiedenen Print-Medien unterscheiden.

### Freude an Bildung wecken

Dieser Event ist von der Idee her angelehnt an die Kinderuniversität, mit der Durchführung in Altstetten werden jedoch explizit Schulkinder aus dem Quartier erreicht. Die Organisatoren wollen mit dem Anlass die Freude an der Bildung wecken und spielerisches Lernen ermöglichen. Organisiert wurde der Bildungsevent von der Gruppe Bildungsmotor.ch mit Unterstützung des Gemeinschaftszentrums Loogarten und weiteren Partnern aus dem Quartier. Der Verein besteht hauptsächlich aus Studierenden, die Altstetter Kin-



Rund 100 Primarschüler bildeten sich über Medien weiter. Bild: zvg.

dern die Möglichkeit bieten, ihre Freude an der Bildung zu entdecken. Neben dieser Vorlesung am Lindenplatz, die nun schon zum dritten Mal stattgefunden hat, bietet der Verein

eine Begleitung aus Altstetten an die Kinderuniversität Zürich an und betreut dreimal pro Woche einen selbstgegründeten Lernraum für Hausaufgabenhilfe. (pd.)

### Ticket in die «Freiheit»

«Freiheit» heisst die neue Show, mit welcher «Apassionata» in Zürich gastiert. Wiederum erzählen 40 Pferde – darunter beliebte alte Bekannte – eine Geschichte von Liebe, Macht und Freundschaft. «Zürich West» verlost Tickets. Seite 4

### Höhepunkt im Friedhofsjaahr

Der Höhepunkt im Friedhofsjaahr ist das Feiertagspaar von Allerheiligen und Allerseelen. Auf diesen Anlass hin gestaltet das Friedhofsteam die Gräber neu. Ein Augenschein beim Gärtnerteam der besonderen Art. Seite 5

### Moschee und Minarett

In Zürich steht die älteste Moschee mit Minarett der Schweiz: Nach dem Hinduismus und dem Judentum widmet sich Ethnologe Reto Meili in der dritten und letzten Folge unserer Serie «Religionen in Zürich» dem Islam. Seite 12